Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 263 (1984)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und thuond kund menigklich offenbahr mit unerträgliche Tugenden. Lieber will ich mit diesem Brieff, das wir uns in aller nachpahr- Menschen leben, die Fehler und Schwächen lichen Trüw und Liebe mit einanderen ver- haben, als mit erzlangweiligen, selbstgerechten glichen und vereinbahrt haben wegen des Tugendbolden. Wassers uff Heyden wie volget.»

Nach dieser Einführung fährt die Urkunde fort, Hauptleute und Räte sowie «ganze Kilch- durch Landweibel Jost Jacob erneuert und höri und Gmeind» hätten beschlossen, die neu gesiegelt. «Brönnen und Wasser ob dem Werdt zu der 1661.

Wasserbriefe aus der Trogner Kirchhöri

brief, die Säge in Wald betreffend, der auf neuer Mühle und des Wassers aus der Rütidas Jahr 1519 zurückreicht. Die Urkunde re- wäd, dass Walser das Wasser «aus dem Haagelte bereits die gewerbliche Nutzung des gen und Erbskrut» benützen und brauchen Wassers. Brändli Eugster, als Vogt der Gret dürfe. Er dürfe es im Sämmler beim buchenen Schläpferin, verkaufte darin ihr eigen Gut in Stock an Hans Meiers Gut fassen, müsse es der «Segen», «dazu die Segen, stosst an Hans danach aber wieder laufen lassen. Wenn er Eugsters Gut Fahrenschwendi, an die Kozeren «dz übersäche und in söllichem hinlässig und an Hans Eugster uf der Egg, ihrem Sohn, wäre», soll ihm die Mühle wieder aberkannt Hans zu der Thannen um 5 Pfund pfennig.» sein. Auch wenn er noch einen weiteren Hans durfte eine Mühle bauen und beim Sämmler über dem anderen bauen würde, «Bäbes Brunnen» zwei Stössel anbringen. Der hätte er sich an die Abmachung zu halten. von Landweibel Rudi Neff gesiegelte Brief Dieses Abkommen wurde gesiegelt von «Landterlaubte es dem Käufer, auch den Bach durch wäbel Cunrat Zelweger», dem nachmaligen eine Wuhr zu stauen. Dieser Brief wurde 1618 Landammann aus Teufen.

sen daselbst an dem andern Theil, bekennend Es gibt liebenswürdige Fehler und erkältende, Simon Gfeller

Unter Landweibel Moriz Tecker erfolgte Kilchen Heyden zu tüchlen und zu füören, 1579 eine weitere Abmachung über die inauch ein neuw Brunnenbeth und was dazu zwischen an den ehrbaren Hans Stächeli vergehört zu machen». Dieses alles ohne Kosten kaufte Mühle «in der Segen». Hans Eugster für die Besitzer der neuen Häuser, Hans Kü- gab zu, dem Stächeli seine Wasserrechte nicht beli und Sebastian Tobler, jedoch mit ihrem mehr durch Erstellung neuer Sämmler zu Versprechen, dafür die ganze Anlage in Ehren schmälern, sondern es laufen zu lassen. Zur zu erhalten. Ausgenommen Kirche und Pfarr- besonderen Zufriedenheit Stächelis stellte er haus, sollte jedermann, der das Wasser auch ihm auch das früher genannte Bäbes-Brünnebegehrt zu nutzen, «seinen gebührenden An- li zur Verfügung, mit der ausdrücklichen Betheil an der Köstig, sowohl als wir zu erstatten dingung, es nicht verkauft zu haben. Auch schuldig sein». Landweibel Hans Jacob sie- zu einer Stampfe wurde das Wasser genutzt, gelte das Schriftstück am 2. März des Jahres wenn es über den vom Brettwald herkommenden Weg heisst: «... us der Müli soll man den nächsten Weg an die Strasse fahren und dann zur Stampf ob der Wis ushin».

Am 17. Oktober 1610 vereinbarten Hans Das Museum Heiden besitzt einen Wasser- Walser und Conrad Stächeli wegen Walsers







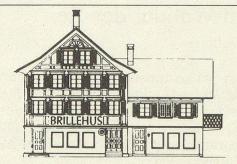
MAMOSAN

Simmenthaler Eutersalbe

Darf in keiner Stallapotheke fehlen. Gegen Ausschläge am Euter, Euterpocken sowie Euterentzündungen.

Dose 150 a





Montags geschlossen

BRILLEHUS TEUFEN

Dorf 3 Telefon 071/33 35 52

Ihr Spezialgeschäft im Appenzellerland mit vorzüglicher Bedienung und gutem Service! Parkplatz vor dem Hause.

Auf Ihren Besuch freut sich: Beat Diethelm







Kurhaus und Bad 9113 Degersheim. (071) 541141 Aerztl. Leitung Dr. med. R. Locher

Neuzeitliche Arztpraxis mit Laboratorium. Röntgen und Elektrokardiographie - individuelle Beratung und Behandlung mit

sämtlichen Medizinalbädern, Kneipp, Wickel, Fango. Massage, Bewegungstherapie.

Alle verordneten Diäten im Preis inbegriffen. Eigene biologische Landwirtschaft.

Sämtliche Zimmer mit WC, Telefon, Dusche oder Bad. Auf Wunsch Südlage und Balkon, 8 TV-Programme. Tagespreise von Fr. 67. – bis Fr. 87. –

Hallenbad im Haus (28°, 20 m lang).

AGROLA 😂

Heizöl Benzin Dieselöl

Tankrevisionen



Landverband St.Gallen Telefon 071/20 71 21

oder bei Ihrer Landw. Genossenschaft